



# ausgabe 49 - juli enee





Markus Haslinger - ein Rückblick Klassenfahrten: Südtirol, Gardasee u. Wien Pädagogisches aus dem Hort Pädagogisches aus dem Hort Sport- u. Trainingsberichte aller Klassen Unsere neuen SchülerInnen der 1. Klasse Unsere neuen SchülerInnen der 1. Klasse 4. Klasse - Gedanken zum Abschied



## Vorwort

#### Geschätzte Leserinnen und Leser!

Sie haben die Ausgabe 49 unserer Schülerzeitung "Puzzle" vor sich liegen und ich hoffe, dass Sie interessante Beiträge darin finden.

Nachdem unsere Schule im Internet stark vertreten ist (Homepage, Facebook, Instagram) und die besonderen Vorkommnisse stets aktuell auf diesen Plattformen präsentiert werden, haben wir entschieden, dass wir das bisher zweimal im Jahr erscheinende Puzzle auf eine Ausgabe reduzieren, die in Form eines Jahresberichts gegen Schulschluss erscheinen soll. Damit bekommen unsere Schülerinnen und Schüler sowie unsere Unterstützer und Sponsoren eine Auswahl der wichtigen Ereignisse in die Hand, die auch abgelegt und nach Belieben hervorgeholt werden kann, um darin zu blättern oder nachzuschlagen, was sich in diesem Schuljahr so getan hat. Mein Wunsch in der letzten Ausgabe auf ein "normales" Schuljahr 2021/22 ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Heuer mussten die Schulen zwar nie ganz geschlossen werden, aber von einem normalen Schuljahr kann trotzdem nicht die Rede sein. Sich ständig ändernde

Vorgaben in Bezug auf Unterricht,
Maskenpflicht, Testungen, usw. und dazu
noch Eltern, die mit den
Coronamaßnahmen nicht einverstanden
sind, weil sie zu weit oder zu wenig weit
gehen, zehren an der Substanz der
handelnden Personen (Lehrer und
Kinder). Erst gegen Schulschluss hat sich
die Lage normalisiert und der
Schulbetrieb konnte wie geplant
verlaufen. Ich befürchte allerdings, dass
das vorher beschriebene Szenario nicht
auf Dauer verschwunden ist, sondern
dass es im Herbst wieder zu Maßnahmen
kommen wird.

Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen und Schülerinnen/Schülern der Ski-MS Neustift, dass sie durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass das Schuljahr trotz der widrigen Umstände, gesamt gesehen gut verlaufen ist und in diesen Tagen erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Es bleibt mir noch, allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer zu wünschen und ich verbleibe mit sportlichen Grüßen

> Thomas Wirth, Direktor







## Vorwort

#### Liebe Skisportfreunde!

Mit der Veröffentlichung unserer Schulzeitung "Puzzle" geht ein Schuljahr zu Ende, das glücklicherweise großteils wieder von Normalität in den schulischen und sportlichen Abläufen geprägt war. Nach längeren Lockdown-, Homeschooling- und Hometrainingsphasen in den zwei vorangegangenen Jahren konnten die Schülerinnen und Schüler heuer wieder (fast) immer an der Schule sein und den geplanten Unterricht und das Training über die gesamte Saison hindurch ausgetragen werden konnten, verlieh dem Sportbetrieb wieder den von früher gewohnten Rhythmus. Aus Skimittelschulsicht können wir eine sehr zufriedenstellende Bilanz ziehen. Zahlreiche Siege und Topplatzierungen sowohl auf Bezirks- und Landesebene als auch Schülertestrennen wurden eingefahren. Über diese Highlights werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den Berichten der Saison sind die Kaderlisten auf ÖSV- und TSV-Ebene. Immerhin 13 Kader und im TSV-Jugendkader 2022/23 sind neun Ehemalige vertreten. 14 Mädchen und Burschen wurden in den aktuellen Schülerkader aufgenommen, mit den letztjährigen Absolventen sind es 19. Diese Bilanz macht mich stolz, ist eine Bestätigung für Aufgaben. Weitere erfreuliche Aspekte waren z.B. das hohe skifahrerische Niveau bei der Aufnahmeprüfung und die drei Klassensiege bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Sportmittelschulen, weil sie eine Bestätigung für die allgemeinsportliche Ausbildung an unserer Schule waren. kommenden Saison. Die Planungen sind abgeschlossen und wir freuen uns wieder auf den Schulbeginn im Herbst. Der Neubeginn wird aber in personeller Hinsicht eine Änderung bringen, an die wir uns erst gewöhnen müssen. Mit Markus Haslinger geht nach 26-jähriger Tätigkeit an unserer Schule nicht nur ein können wir gemeinsam ein wenig auf sein Wirken zurückblicken. Abschließend möchte ich mich als sportlicher Leiter bei allen Eltern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken und allen Schülerinnen und Schülern zum erfolgreichen Abschluss des Schuljahres gratulieren! Besonders den Abgängerinnen und Abgängern wünsche ich alles Gute für die schulische, sportliche und private Zukunft! Ein großer Dank aber auch an mein in der Schule und im Internat, die meiner Meinung nach unsere Schule zu einem richtungsweisenden Erfolgsmodell machen.

Harald Kirchmair

#### Liebe Eltern, liebe Kinder!

"Man kann Menschen nur zur Vernunft bringen, indem man sie anleitet, selbst zu denken"

Dieser wunderschöne Spruch von Voltaire inspiriert mich immer wieder, wenn ich die pädagogische Arbeit mit den Kindern reflektiere.

Selbst denken heißt selbstständig denken und dadurch bewusst und selbstbewusst handeln. Mit dieser Gedankengrundlage wurden in diesem Schuljahr neue Akzente für die Kinder und mit den Kindern erarbeitet. Zum einem wurde in unserer Lounge ein Wertebaum errichtet, welcher das Ziel hat, unsere Werte zu überdenken und neu zu definieren. In der Arbeit mit den Kindern erfüllt der Wertebaum, dass wir unsere erklärten Werte bewusst leben, aber auch immer verändern können, entsprechend den momentanen Herausforderungen.

Weiters haben wir ein Kinderparlament eingeführt, mit dem Vorsatz, die Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche der Kinder zu definieren. Im Gremium, in welchem jeweils zwei Vertreter pro Klasse vertreten sind, werden gemeinsam Anliegen diskutiert und anschließend mit den PädagogInnen umgesetzt. Die Kinder werden bei der Regeldefinition der Internatsgemeinschaft integriert, lernen demgemäß die Regeln besser einzuhalten und die Konsequenzen bei einem Regelverstoß zu akzeptieren. Das Ziel unseres Kinderparlaments ist, die Kinder zu selbstdenkenden, reflektierenden und selbstbewussten Menschen zu begleiten! Im Rahmen des Kinderparlaments können die Kinder über ALLE Themen sprechen, sie werden dabei von den PädagogInnen begleitet, um gemeinsam eine für alle annehmbare Lösung zu erarbeiten.

Ich bin begeistert von der Herangehensweise, wie nicht umsetzbare Bedürfnisse von den Kindern diskutiert und dann ausgeschlossen werden, ohne dass die Verneinung des Wunsches vom Pädagogen erfolgt.

Unser Briefkasten für Wünsche und Probleme hilft schüchternen Kindern, sich auszudrücken und erweitert unsere Kommunikationsmöglichleiten.

Bei Konflikten arbeiten wir häufig mit einem Friedensstock, welcher von Michael in einem Bericht ausführlich beschrieben wird. Anfangs belächelt ist der Friedensstock zu einem verlässlichen Begleiter bei Lösungsfindungen geworden.

Ich wünsche allen Kindern, dass das trainierte Selbstbewusstsein, das erworbene demokratische Denken und Handeln, sowie die erarbeitete Streitkultur oft angewendet werden kann und dass "Vernunft und Denken" unser aller Begleiter bleiben!

Barbara Schwaninger



### Ein leidenschaftlicher Trainer verabschiedet sich in die Pension

Wenn man ihn beim Training mit seinen Schülerinnen und Schülern beobachtet und miterlebt, mit wie viel Leidenschaft, Akribie und Einsatz er bei der Sache ist, kann man es fast nicht glauben, dass Markus mit Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand treten wird.

Markus hat seit Beginn seiner Trainertätigkeit im September 1996 den Sportbereich an unserer Schule sehr stark mitentwickelt. Immer auf der Suche nach neuen, besseren Trainingsmethoden und aufgeschlossen für innovative Ideen, hat er es über viele Jahre hervorragend geschafft, die ihm anvertrauten Kinder zu begleiten, sie in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen und mit unnachahmlicher Konsequenz aus ihnen nicht nur sehr gut ausgebildete Athletinnen und Athleten zu formen, sondern auch starke Persönlichkeiten. Um Markus zu beschreiben und einen Überblick über seine vielen Jahre als "Schischi-Trainer" zu erhalten, war es meiner Meinung nach am besten, bei denjenigen nachzufragen, die Markus am meisten geprägt hat, nämlich seine Schülerinnen und Schüler. Einige (von Jahrgang 1986 bis 2004) haben uns auf den folgenden Seiten Botschaften und Erinnerungen an ihre gemeinsame Zeit mit Markus zukommen lassen.



### Grußbotschaften und Rückblicke

ehemaliger Schülerinnen und Schüler von Markus Haslinger:

*Lieber Markus,* nach so vielen Jahren verabschiedest du dich in deinen wohlverdienten Langzeiturlaub.

Als mein Trainer vor 25 Jahren hast du mich auf vielen Ebenen geprägt. Bei dir habe ich gelernt, dass man auch mal durchbeißen und konsequent dabeibleiben muss, wenn man etwas erreichen will. Doch als Kind sieht man das ja nicht immer so. Gott sei Dank hast du mein Gefluche beim Radfahren nicht gehört.

Aber es gab auch einen Moment, in dem wir dich aus der Reserve locken und mal anständig stressen konnten, das war die Abfahrt vom Mittagskogel im schönen Pitztal. So angespannt und nervös haben wir dich sonst nie erlebt. Nach 1400 Höhenmetern Tiefschneeabfahrt haben wir dir doch ein paar deiner wenigen Haare gekostet. Danke für all die schönen, aber auch schweißtreibenden Momente.

Liebe Grüße aus dem Pitztal und hoffentlich bis bald! Vielleicht können wir die Abfahrt ja wiederholen...

> Vanessa Rauch (Eiter), Jahrgang 1986

*Markus* hat uns ganz schön gefordert im Training. Was uns allen ewig in Erinnerung bleiben wird: Er hat uns das Einradfahren beigebracht. Damals haben alle gestaunt über seine Trainingsmethode. Ich bin heute noch stolz darauf, dass ich wie selbstverständlich auf dem Einrad fahren kann. Das habe ich nur ihm als Trainer zu verdanken. In Erinnerung sind uns allen wohl auch Markus' Nachtdienste im Internat geblieben, wenn er frühmorgens im Winter frisch und munter das Zimmer betrat und die Balkontür sperrangelweit aufgerissen hat. Kaum war er draußen, fiel die Tür freilich blitzschnell wieder zu.

Lieber Markus, die Schischi ohne dich wäre für uns nicht dasselbe gewesen. Du hast uns vier abwechslungsreiche Jahre beschert und uns fürs Leben geprägt. Alles, alles Gute für deinen Unruhestand!"

Heidi Huber, Jahrgang 1986

#### Lieber Markus!

Eine Trainerlegende sagt Adieu. Ein Buch voller Athleten könntest du füllen, tausende Tore hast du gesetzt, unzählige Male hast du das Wort Außenski genannt und dich mit voller Hingabe für deine Schützlinge eingesetzt.

Trotz 20 Jahren Abstand haben sich unsere Wege immer wieder gekreuzt. Gern denke ich an die Zeit zurück. Unzählige Male hast du mir Mut gemacht, irgendwann schaffe ich es, einen Lauf zu beenden. Oftmals hast du uns zurecht aus dem Bus geworfen, dafür Tugenden beigebracht. Deine sportlichen Einheiten als Belohnung für unsere nächtlichen Mädelsbesuche nach Bettruhe bleiben legendär. Aufzustehen, sich im Gleichgewicht zu befinden, werde ich deinem kreativen Ansatz, mit Langlaufskiern den Berg abwärts zu fahren, wohl verdanken.

Lieber Markus, einmal Trainer, immer Trainer. Das bleibst und bist du für mich.

Dein ehemaliger Athlet

Andreas Hirschbichler, Jahrgang 1986

#### 22 Jahre später...

Lang ist's her, aber an Trainer Markus (alias Früchteteemeister) kann und werde ich mich immer erinnern. SCHIAN WARS. Einfach eine super prägende Zeit. Eine kleine Anekdote: Nach den Sommerferien standen immer die "beliebten" Leistungstests an und ich weiß, ich war zu dieser Zeit nicht der Fleißigste (Dolce Vita...). Als es zu den Auswertungen kam, fielen die Worte, über die ich heute noch schmunzeln muss. (Mit "Taler-Dialekt" gesprochen, der typische Nuistifter Slang): "Frederik, so wearscht aus dir koa Rennfohrer. Worum hosch mer im Summer nix getun!?"

Er trug sein Herz auf der Zunge und man wusste, woran man bei ihm ist. Danke dafür! Schöne Grüße ins Stubai. Vielleicht trifft man sich wieder einmal auf eine Tasse Früchtetee...

Fredi Eiter, Jahrgang 1989





#### Lieber Markus,

weißt du eigentlich, dass du dafür verantwortlich bist, dass ich sehr vielen Kids den Rückwärtssalto am Trampolin beibringen konnte? Hab's einfach so gemacht wie du mit uns und innerhalb kürzester Zeit waren alle Kinder in meiner Umgebung dazu befähigt, einen Rückwärtssalto zu schaffen.

Weißt du eigentlich, dass ich bei meinen heutigen Laufrennen sehr oft an dich denken muss? Wir waren einmal im Wald laufen und du meintest, ich hätte einen schönen Laufstil – daran denke ich heute noch oft. Weißt du eigentlich, dass deine ruhige Art stets eine beruhigende Wirkung auf mich hatte? Vermutlich bin ich da nicht die Einzige, die das so empfindet. Oft ist es nämlich so, dass derjenige, der etwas bewirkt, es gar nicht sieht

Für all diese Erinnerungen, Erfahrungen, Momente und Auswirkungen möchte ich mich aufrichtig bei dir bedanken!

Zu deiner Pensionierung und dem wohlverdienten Ruhestand wünsch' ich dir viele schöne Stunden mit deiner Familie und in deinen geliebten Bergen – ich hab' unsere MTB-Tour nicht vergessen! Jetzt weiß ich ja, dass du immer Zeit dafür hast. Mit viel Liebe und Dankbarkeit,

Stephanie Kröll, Jahrgang 1990

#### Lieber Markus!

Vielen Dank für deine tolle Arbeit als super Trainer und Betreuer. Wir hatten viele coole Erlebnisse, die mich auch in meiner späteren Zeit sehr prägten.
Besonders das "Schlechtwetterprogramm im Tiefschnee", das wir gelegentlich anstatt des Stangentrainings durchführten, habe ich noch super in Erinnerung. Ich wünsche dir für deine Pension alles Gute und genieße eine schöne Zeit mit deiner Familie.

Theresa Steinlechner, Jahrgang 1996

#### Servus Markus!

Mit dem Ziel, einmal ein ganz Großer im Skirennsport zu werden, habe ich dich kennen gelernt. Über die gemeinsamen vier Jahre hast du mir mit viel Geduld, Engagement und Herzblut gezeigt, wie man es schaffen kann. Darüber hinaus aber auch immer klar gemacht, wie wichtig es ist, ein Mensch mit Herz, Hirn und Verstand zu sein. Beim täglichen Ski- und Konditionstraining hast du mit viel Einsatz und Disziplin die ganze Klasse zum Sport motiviert – hattest aber auch immer ein offenes Ohr für Probleme und Unstimmigkeiten.

Rückblickend bin ich dir nicht nur dankbar, dass wir unsere große Leidenschaft, den Skirennsport, teilen konnten - vielmehr schätze ich, in meiner Kindheit einen Mentor mit deinen menschlichen Werten gehabt zu haben. Ich wünsche dir alles Gute für deinen "Ruhestand".

Beste Grüße Clemens Baumann, Jahrgang 1996

Wo soll ich am besten anfangen? Es waren vier unvergessliche Jahre mit dir als unserem Trainer. Besonders gut erinnern kann ich mich an die vielen Mountainbike-Runden, die wir mit dir machten. Speziell die Zeitrennen nach "Pfurtschell" werde ich nie vergessen. Du hast dir immer etwas einfallen lassen, um das Training für uns 10- bis schlussendlich 14-jährigen Kinder spannend zu gestalten z.B. mit Langlaufskiern am Stubaier Gletscher Ski fahren oder die etlichen unvergesslichen "Powder-Tage" in der Schlick 2000. Dafür möchte ich dir von Herzen danken. Genieße deine wohlverdiente Pension und bleib gesund!

Dein Dennis Baumgartner (kleiner Vulkan), Jahrgang 2000





#### Lieber Markus!

Ich möchte mich bedanken, dass du meine Zeit in der Skihauptschule zu einem Abenteuer, welches ich nie vergessen werde, gemacht hast. Du hast uns so viele Erlebnisse ermöglicht, die wir ohne dich sicher nicht erlebt hätten. Auch wenn es mit meiner sportlichen Kariere nicht geklappt hat, bereue ich keine Sekunde, diesen Weg mit dir als Trainer gegangen zu sein. Danke dafür! Deine ruhige und feine Art, mit der du uns durch die Trainingseinheiten begleitet hast, war einfach unbezahlbar. Die ein oder andere Diskussion gehörte natürlich mit dazu, vor allem, wenn es ums Radfahren oder Tiefschneefahren (Rinnen) gegangen ist. Aber das macht einen nur stärker.... Heute liebe ich es, mich auf mein Rennrad zu setzen oder durch den Pulverschnee zu "powdern". Ich habe in dieser Zeit so viel von dir lernen dürfen und bin froh darüber, diesen Weg gegangen zu sein. Deine vielseitigen und abwechslungsreichen Trainingseinheiten, welche immer bis aufs Genaueste geplant waren, egal ob am Kampler See, in der Turnhalle oder mit den Rollerskates beim Slalomfahren, waren immer ein riesen Spaß für uns als Klasse und sind bis heute unvergessen. Du hast immer großen Wert auf eine gute Klassengemeinschaft gelegt, dafür waren wir sehr dankbar! Auch nach meiner Verletzung konnte ich von Anfang an auf dich zählen, du warst sofort da, hast mich wieder "aufgepäppelt" und mir ein schnelles Comeback ermöglicht. Lieber Markus, DANKE für all deine Geduld, für dein Wissen, für den ein oder anderen Nerv, den du mit uns benötigt hast und für die Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Ich wünsche dir auf diesem Weg alles Gute für deine Zukunft und deinen wohl verdienten Ruhestand. Genieße die Zeit!

> Alles Liebe Viktoria Kogler, Jahrgang 2000

Wenn ich ein Wort auswählen müsste, das Markus beschreibt, würde ich EHRLICHKEIT nehmen. Markus war für mich die wichtigste Person im Alter von 10 – 14 Jahren, wenn es um das Thema Sport ging. Er redete nicht immer alles schön, sondern sagte das, was er dachte, zu dir (auch wenn man die Wahrheit manchmal nicht hören wollte). Deshalb habe ich seine Persönlichkeit sehr geschätzt und ihn als meine wichtigste Bezugsperson angesehen, mit dem ich über alles reden konnte. Die Zeit in der Ski-Mittelschule war für mich unvergesslich und sehr speziell. Einerseits wegen unserer großartigen Klasse, anderseits wegen eines Trainers, der uns Sachen beibrachte, die sehr vielseitig und akrobatisch waren. Letztendlich bin ich sehr dankbar, dass Markus auch im skifahrerischen Bereich mit uns die Skitechnik in den Vordergrund setzte und das Stangentraining oft nebensächlich machte. Markus, ich wünsche dir weiterhin alles Gute und bin sehr dankbar und stolz, dich als Trainer gehabt zu haben.

> Simon Wachter, Jahrgang 2004

#### Lieber Markus!

Ich schätze an dir besonders deinen 100-prozentigen Einsatz als Trainer. Du hattest immer ein offenes Ohr für meine Anliegen. Besonders schätze ich deine gerade und direkte Art sowie deinen ehrlichen Umgang mit uns Schülern. Unvergesslich bleiben mir unsere Radausflüge.

Dankbar bin ich, dass wir auch heute noch einen guten Kontakt zueinander haben. Ich wünsche dir auch in Zukunft nur das Beste!

Natalie Falch, Jahrgang 2004

Lieber Markus, ich denke, dass die Aussagen deiner vielen ehemaligen Schülerinnen und Schüler sehr treffend sind und dich bzw. deine wertvolle Tätigkeit an unserer Schule sehr gut beschreiben. Im Namen des gesamten Teams wünsche ich dir alles Gute für die Pension, vor allem aber Gesundheit, damit du noch sehr, sehr lange sportlich aktiv bleiben kannst! Harald Kirchmair







### Veränderungen im Trainerteam

Neben Markus Haslinger, der in Pension geht, verlässt uns leider noch ein weiterer Trainer. Manuel Annewanter, der in den vergangenen zwei Schuljahren das Trainerteam der dritten und vierten Klassen unterstützte, widmet sich nun voll und ganz seinem Masterstudium. Lieber Manuel, vielen Dank für deine wertvolle Arbeit bei uns und alles Gute für deine private und berufliche Zukunft.

Aus diesem Grund war eine Nachbesetzung der frei gewordenen Stellen notwendig: Peter Gröber, der in der Vergangenheit bereits einige Jahre an unserer Schule tätig war, kehrt in unser Trainerteam zurück und wird gemeinsam mit Mario Weiß und Melanie Klingenschmid die vierte Klasse als Skitrainer betreuen. Neu ins Trainerteam kommt David Netzer, der gemeinsam mit Daniel Föger die nächstjährige 1. Klasse betreuen wird.

Sport

Harald Kirchmair

#### Aktuelle und ehemalige Skimittelschüler\*innen in den diversen ÖSV- und TSV-Kadern

#### ÖSV

Nationalteam

Manuel Feller Julian Lüftner (Snowboard)

A-Kader

Stephanie Brunner Rosina Schneeberger Marie-Therese Sporer

**B-Kader** 

Lisa Hörhager Valentina Pfurtscheller Sophia Waldauf Armin Dornauer Fabio Walch

C-Kader

Natalie Falch Valentina Rings-Wanner Maja Waroschitz

#### **TSV**

Diese aktuellen Schüler\*innen wurden in den TSV-Kader 2022/23 aufgenommen:

Emily Recheis
Ella Dickson-Turner
Hannah Fedrizzi
Josefa Wallner
Lorena Bauer
Theresa Pfurtscheller
Nina Pirker
Lea Ullmann
Severin Wieser
Michael Steurer
Clemens Götz
David Knoflach
Julian Sapl
Adrian Huber

Ehemalige Schülerinnen und Schüler im TSV-Alpinkader:

#### Schülerkader

Angiolina Raich Laurin Fürhapter Nevio Auer Luca Lechner Valentin Pöll

Jugendkader

Lana Hrgic Larissa Reiter Sarah Huber Simona Pöll Elisabeth Kucera Raphael Zangerl Fabian Geisler Simon Wachter Justin Wieser

WIR GRATULIEREN HERZLICH UND WÜN-SCHEN ALLES GUTE FÜR DEN WEITEREN KARRIEREVERLAUF!

#### **HERZLICHEN DANK AN DIE SKIGEBIETE!**

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den unten angeführten Skigebieten in der Umgebung für die Unterstützung bedanken. Durch ihr Entgegenkommen wird unseren Schülerinnen und Schülern ein professionelles Training und die damit verbundene Vorbereitung auf die Rennen ermöglicht. Vielen Dank!

STUBAIER GLETSCHERBAHNEN
ELFERLIFTE NEUSTIFT
SCHLICK 2000
SERLESLIFTE MIEDERS
BERGERALMBAHNEN STEINACH
SKILIFT TRINS
SKIGEBIET PATSCHERKOFEL
GLUNGEZERBAHN

Harald Kirchmair







#### Interview

#### Zu Besuch: Lena Schwarzenauer, Lana Hrgic und Valentina Rings Wanner

Am Mittwoch, den 4.Mai, bekamen wir Besuch von drei ehemaligen Schülerinnen. Es war ein sehr gelungener Abend und Lena, Lana und Valentina fühlten sich in ihrer "alten Heimat" sehr wohl. Alle drei Schülerinnen besuchen derzeit die dritte Klasse im Skigymnasium Stams.

#### Vally, was wirst du nie vergessen?

- Die Sportwoche am Gardasee, die war so cool, obwohl es nicht nur positive Seiten gab.
- Schischi Party legendär

### Lana, worüber kannst du heute noch lachen?

• Die verbotene Dosensammlung unserer Jungs in der Garderobe.

#### Lena, für welche drei Dinge, die du im Internat gelernt hast, bist du dankbar?

- Gemeinschaft leben!
- Wir haben Erfahrungen gesammelt, wie man mit Konflikten umgehen kann.
- Die Vorbereitung auf das weitere Leben!

### Vally, wenn du eine Sache im Internat verändern könntest, welche wäre das?

 Damals fand ich die Handyregelung nicht so fein, aber im Nachhinein betrachtet, war es vollkommen richtig, dass wir geregelte Handyzeiten hatten. So konnten wir in der "handyfreien Zeit" viel Spaß miteinander haben.

## Lena, welchen Tipp kannst du uns für den Umstieg in eine Schwerpunktschule geben?

- Im Herbst sofort mitlernen im Frühling ist es zu spät!
- Kein bauchfreies T-Shirt tragen!
- Weniger auf negative Gerüchte hören!
- Die Möglichkeiten des Hauses sofort ausnützen!

### Vally, würdest du nochmals Schischi gehen?

 Ja, weil der Einstieg in die dritte Klasse meine richtige Entscheidung war.



- Ja, weil ich tolle Freunde gefunden habe.
- Ja, weil alles für mich gepasst hat.

#### Lana, was wünscht du den Skischilern?

- Durchhaltevermögen nicht aufgeben!
- Den Glauben an sich selbst nie zu verlieren!
- Das Wissen, dass es nach der Schischi erst richtig anfängt - aber wenn man ein Ziel vor Augen hat dann geht alles leichter!

#### Lena, wie hat dir das Essen geschmeckt?

 Wir hatten drei verschieden Köche. Sie waren immer sehr bemüht und für Kinder zu kochen ist sicher nicht so leicht. In eurem Alter ist die Ernährung noch nicht so vorrangig. Aber wir haben einen eigenen Ernährungsplan. Ernährt euch am besten so: Von allem etwas!

### Vally, Lena und Lara, was sind eure Ziele?

• Natürlich der Weltcup.

#### Was ist euer nächstes Projekt?

 Das Schreiben der vorwissenschaftlichen Arbeit. Wir schreiben über Essstörungen, Mentaltraining und Regeneration.

### Vally, was war das schlimmste Erlebnis für dich?

 Als ich in der Wienwoche verloren gegangen bin und ich kein Handy bei mir hatte.

Lena, von welchen Dingen in der Skimittelschule kannst du heute am meisten profitieren?  Von den klaren Regeln im Internat.
 Das hat mir sehr geholfen mich "draußen" zurecht zu finden und Bestimmungen, welche es im Leben einfach gibt, anzunehmen!

#### Welchen Oskar habt ihr zum Schulschluss bekommen und hat er für euch noch eine Bedeutung?

- Vally: Den Oskar für die beste Managerin, stimmt für mich total.
- Lena: Den Oskar für die Ehrlichkeit, begleitet mich durch das Leben.
- Lana: Den Oskar für meine Freundlichkeit, das Lachen hilft mir oft in schwierigen Situationen.

Danke für eure Zeit! Barbara Schwaninger





### Kinderrennen 2022

Nach zwei Jahren Pause war es heuer endlich wieder soweit und unserer KinderläuferInnen kamen in den Genuss einer kompletten Rennsaison. Am Plan standen für unsere Schülerinnen und Schüler ein Minicross in Alpbach, ein Riesentorlauf in Mayrhofen und ein Slalom in Steinach. Das tolle Abschneiden unserer Kinder bei diesen landesweiten Rennen konnte sich sehen lassen, so qualifizierten sich gleich elf unserer Schülerinnen und Schüler für das Spring Festival in Kärnten und konnten sich somit zum ersten Mal mit den Besten aus ganz Österreich messen. Beim Spring Festival zeigten unsere Kinder groß auf und konnten gleich drei Siege und vier Stockerlplätze einfahren. Das Trainerteam ist sehr stolz auf die Entwicklung und die tollen Ergebnisse unserer Schülerinnen und Schüler und wir freuen uns schon wieder auf die kommende Rennsaison. Den Jahrgangsälteren wünschen wir einen guten Start in ihre erste Landescupsaison.



#### Mini Cross Alpbach

#### K 11 weiblich

- 1. Erharter Lena
- 2. Stolz Anna-Lena
- 4. Kofler Julia

#### K11 männlich

2. Luis Wechselberger

#### K12 weiblich

- 1. Kirchmair Emilia
- 2. Bolotov Victoria
- 4. Plankensteiner Lorena
- 5. Tasser Lea
- 7. Fili Jana
- 9. Reiter Alissia

#### K12 männlich

- 2. Herzog Ruiz
- 4. Thurner Raphael
- 6. Pfurtscheller Paul
- 10. Nocker Matteo

#### 52. Tiroler Kinderskitag

#### K11 weiblich

- 1.Frharter Lena
- 3.Kofler Julia

#### K11 männlich

2.Wechselberger Luis

#### K12 weiblich

- 1. Kirchmair Emilia
- 2. Tasser Lea
- 3. Bolotov Victoria
- 4. Fili Jana
- 5. Plankensteiner Lorena

#### K12 männlich

- 2. Herzog Ruiz
- 5. Thurner Raphael

#### 25. Mini Adler Grand Prix

#### K11 weiblich

- 1. Kofler Julia
- 2. Stolz Anna-Lena

#### K12 weiblich

- 1. Bolotov Victoria
- 2. Tasser Lea
- 3. Kirchmair Emilia
- 4. Fili Jana
- 5. Plankensteiner Lorena

#### K12 männlich

3. Herzog Ruiz

#### ÖSV Spring Festival SL

#### K11weiblich

- 1. Anna Lena Stolz
- 2. Lena Erharter

#### K11 männlich

5. Luis Wechselberger

#### K12weiblich

- 1. Emilia Kirchmair
- 3. Lea Tasser
- 7. Anna Steixner

#### K12männlich

8. Raphael Thurner

#### ÖSV Spring Festival RTL

#### K11weiblich

- 3. Anna Lena Stolz
- 5. Lena Erharter

#### K11männlich

1. Luis Wechselberger

#### K12weiblich

- 2. Lea Tasser
- 4. Emilia Kirchmair

#### Kids Cup Finale

#### K12 weiblich

- 2. Emilia Kirchmair
- 8. Lena Erharter (Jahrgang 1.)
- 12. Lea Tasser

#### K12 männlich

- 4. Ruiz Herzog
- 10. Luis Wechselberger (Jahrgang 3.)

## Die Landescuprennen

Nach zwei durchwachsenen Jahren mit Corona fand dieses Jahr endlich wieder eine normale Rennsaison statt. Es wurden insgesamt 28 Bewerbe in 8 diversen Skigebieten ausgetragen: Steinach, Scheffau, Hippach, Glungezer, Hochpustertal, St. Johann, See und Sölden. Unsere Schülerinnen und Schüler nutzten die Saison sehr gut und konnten etliche Top-Ergebnisse einfahren. Einige von ihnen schafften es sogar in den Talentepool bzw. Kader des Tiroler Skiverbandes: Ella Dickson-Turner, Emily Recheis, Hannah Fedrizzi, Lorena Bauer, Josefa Wallner, Nina Pirker, Lea Ullmann, Theresa Pfurtscheller, Severin Wieser, Clemens Götz, Michael Steurer, David Knoflach, Adrian Huber und Sapl Julian, welcher leider verletzungsbedingt bei keinem Landescuprennen mitfahren

Hier eine Auflistung aller, die es ein einmal **unter die Top-5** geschafft haben:

Nina **Pirker** (1. Rang Landescupwertung)

11 Top-5-Resultate: 1 1 1 1 2 2 2 3 3 3 5

Lea **Ullmann** (4. Rang Landescupwertung)
7 Top-5-Resultate: 1 1 2 3 4 4 5

Alisa **Kindl** 

3 Top-5-Resultate: 2 4 5

Elisa Krabichler

3 Top-5-Resultate: 2 5 5

Emily Recheis

2 Top-5-Resultate: 15 (2 Mal Jahrgangsschnellste)

Theresa **Pfurtscheller** 

2 Top-5-Resultate: 45

Lorena **Bauer** 

1 Top-5-Resultat: 4 (1 Mal Jahrgangsschnellste)

Ella **Dickson-Turner** 

1 Top-5-Resultat: 5 (2 Mal Jahrgangsschnellste)

Josefa **Wallner** 

1 Top-5-Resultat: 5

Hannah Fedrizzi

1 Top-5-Resultat: 5

David **Knoflach** (4. Rang Landescupwertung) 9 Top-5-Resultate: 1 1 1 2 2 3 5 5 5

Severin Wieser (5. Rang Landescupwertung)

9 Top-5-Resultate: 2 3 3 4 4 4 5 5 5 (6 Mal Jahrgangsschnellster)

Adrian Huber

2 Top-5-Resultate: 11

Clemens Götz:

2 Top-5-Resultate: 45

Michael Steurer

1 Top-5-Resultat: 3 (1 Mal Jahrgangsschnellster)

Nikolai Federspiel
 1 Top-5-Resultat: 4

Jakob Gleirscher und Melanie Klingenschmid

### Das Freizeit ABC

Die Kommentare stammen von den Internatskindern der 1. bis 4. Klasse der Skimittelschule Neustift.

#### A

#### Abschlussrennen, Airpark

"Das Abschlussrennen ist lustig, weil man sieht, wie andere Eltern oder Betreuer Rennen fahren."

#### В

### Billard Turnier, Boccia-WM, Blind Tasten & Schmecken

"Das Billard Turnier habe ich leider verpasst – das nächste Mal bin ich aber fix dabei."

#### C

#### Corona-Freizeit, Computerspiele, Christkind

"Corona Freizeit war blöd – daheim liegen und nix machen war komisch."

#### D

#### Deko fürs Haus, Dixit

"In unseren Stockwerken könnten wir noch mehr dekorieren, damit es etwas freundlicher wirkt."

#### Ε

#### Eis essen, Endlich Frühling, Eislaufen

"Hoffentlich kommt im Sommer wieder der Eiswagen vorbei."

#### H

#### Fasching, Fackelwanderung, Fotorallye

"Die Jungs im Fasching zu schminken machte richtig Spaß."

#### G

### Gemeinschaftsspiele, Gesunde Ernährung

"Ich finde es toll, wenn wir als Gruppe Karten spielen."

#### Н

#### Halloween

"Das war sehr cool, weil ich mich verkleiden konnte wie ich wollte."

#### 1

#### Innsbruck-Rallye

"War recht anstrengend, weil wir viel laufen mussten bis wir alle Sehenswürdigkeiten erreichten."

#### J

#### Jause, Jam Session

"Die Jause tut mir gut, weil ich mich für die Schule nochmal stärken kann"

#### K

#### Kegeln, Kochen, Kuchen backen

"Ich liebe den Wettkampf – Kegeln kann ziemlich spannend sein."

#### L

#### Lebkuchen backen, Lesen

"Wir durften den Lebkuchen selber dekorieren – das war cool."

#### M

#### Minigolf, Muttertag basteln

"Ich habe gehört, dass es den Minigolfplatz nicht mehr gibt – das ist blöd."

#### Ν

#### Nikolausfeier

"Nächstes Jahr komme ich in die 4. Klasse und darf die Nikolausfeier vorbereiten. Darauf freue ich mich."

#### 0

#### Osterhase basteln

"Meine Schwester freute sich sehr über den selber gebastelten Osterhasen."

#### P

#### Paddeln am See, Party, Picknick

"Das Kanu fahren am Kampler See war schwierig, aber mit der Zeit konnten wir gut damit umgehen."

#### Q

#### Quiz – Kahoot

"Die selbst erstellten Quizze über Skifahren und die Ski-MS sind sehr cool."



#### R

#### Rodeln, Recycling

"Dieses Jahr ist sich Rodeln nicht ausgegangen – hoffentlich können wir nächsten Winter wieder gehen."

#### S

### Sommerrodelbahn, Sommerfest, Shopping

"Die Sommerrodelbahn in Mieders ist richtig schnell – einmal schaffte ich es ohne bremsen."

#### SCH

#### Schwimmen, Schießen, Schneeballschlacht

"Im Stubay gefällt mir die Reifenrutsche am besten."

#### Τ

#### TikTok-Challenge, Teambuilding, Tennis, Tischfußball

"Für die TikTok-Challenge musste man sich richtig was überlegen – es gab tolle Preise."

#### U

#### **Uhu-Greifvogelpark**

"Unheimlich, wenn die Vögel so knapp vorbeifliegen."

#### V

#### Verstecken, Volleyball

"Beim Verstecken vergeht die Zeit leider immer viel zu schnell."

#### W

#### Wertebaum, Wandern

"Den Wertebaum in der Lounge verstehe ich nicht ganz."

#### X

#### X-Mas basteln

"Letztes Jahr konnte ich für die gesamte Familie Geschenke basteln."

#### Y

#### Youngsters Kennenlerntag, Yoga

"Finde ich gut, da wir die neuen Kinder kennenlernen können."

#### Z

#### Zimmerruhe

"Haben wir, damit wir uns nach dem Skifahren gut ausruhen können."



### Gewaltfreie Kommunikation (GFK)

Habt ihr euch schon in schwierigen Gesprächen von der aufbrausenden Energie mitreißen lassen und seid bei Vorwürfen und Kritik angelangt, anstatt der gewünschten Lösuna?

Findet ihr, dass Vorwürfe und Kritik nicht unbedingt zu einer Lösung führen?

Könnt ihr etwas ehrlich ansprechen, ohne euer Gegenüber zu verletzen?

In unserer pädagogischen Arbeit versuchen wir immer wieder neue Ansätze, um den uns anvertrauten Kindern die beste Betreuung zu bieten. Darum ist die Art wie wir kommunizieren (mit uns selbst und mit anderen) wichtig.

Bei der GFK geht man davon aus, dass hinter jeder Kritik, jedem Vorwurf oder Angriff ein unerfüllter Wunsch, und dass hinter diesem Wunsch wiederum ein Bedürfnis steht. Das heißt, es geht um die Art und Weise wie wir unsere Bedürfnisse und Werte ausdrücken, anstelle von Kritik. Auch Sprache kann gewalttätig sein (Worte können verletzen), daher der Name "Gewaltfreie Kommunikation".

GFK ist ein Konflikt- und Kommunikationsmodell von Marshall Rosenberg welches dabei hilft,

- aufrichtig zu sein, ohne zu kritisieren und Vorwürfe zu formulieren.
- Verständnis zu zeigen, auch wenn ich nicht einverstanden bin.
- auf Vorwürfe und Kritik konstruktiv zu reagieren.
- bei meinem Gegenüber die Bereitschaft zur Kooperation zu erhöhen.

Man verwendet laut Rosenberg zwei Sprachen:

- Giraffensprache: Die Giraffe hat das größte Herz aller lebenden Landtiere – Sprache der Bedürfnisse und Werte
- 2. Wolfssprache: Diese Sprache ist verurteilend, fordernd und bestimmend.

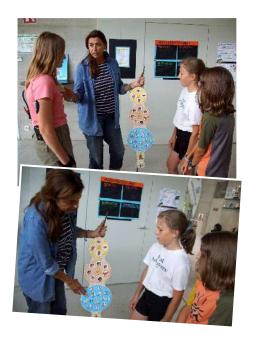
Die richtigen Schritte zur GFK:

staunt, usw.

- Beobachtung/Wahrnehmung → Was ist das "eigentliche" Thema der Konfliktkern?
   Man soll nur beobachtbare Tatsachen formulieren (keine Interpretation, Bewertung, Vergleich, Generalisierung)
- Echte Gefühle → Welches Gefühl löst die Handlung des Gegenübers in mir aus?
   z.B. irritiert, frustriert, ärgerlich, wütend, gestresst, er-
- 3. Bedürfnisse/Werte → Welches Bedürfnis wurde nicht
- 4. Konkrete Bitte → Was möchte ich von dir? Ich bitte dich um etwas, was mein Leben bereichert, ohne zu fordern.



### Der Friedensstock



Der Friedensstock ist ein Werkzeug, um in Konfliktsituationen achtsamer und liebevoller mit Kindern umzugehen. Er basiert auf der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg und gliedert sich damit in die vier Schritte und dem fünften Schritt: Feiern!

Der Friedensstock dient als wirksames Mittel, um aus gewohnten Reiz-Reaktionsmustern herauszukommen und neue sinnvollere Wege zu gehen. Damit wird den Kindern vorgelebt, wie Konfliktklärung wertschätzend und verständnisvoll möglich sein kann. Der Friedensstock erinnert daran: Urteile sind weder hilfreich, noch nötig.

Stattdessen fokussiert er alle Beteiligten auf die vier Schritte der GFK, um Verständnis und Verbindung zu erreichen.

Dadurch lernen Kinder ihre
Gefühle und Bedürfnisse zu
verstehen, diese
auszudrücken sowie in
Konfliktsituationen
anderen zuzuhören und
Empathie zu entwickeln.
Der Gesprächspartner wird
wertschätzend behandelt und
gemeinsam soll man eine Lösung
schaffen mit der alle einverstanden
sind.

Michael Quast-Neulinger

## Schülertestrennen und Österreichische Schülermeisterschaft

Am 14. und 15. Februar fanden in Göstling Hochkar die ÖSV Schülertestrennen im Slalom und Riesenslalom statt. Für Tirol durften jeweils fünf Mädchen und Burschen der Jahrgänge 2008 und 2009 starten. Von den 20 Qualifizierten besuchen neun unsere Schule: Ella, Lorena Bauer, Emily und Michael aus der 2s, Lea und Severin aus der 3s sowie Nina Pirker, Alisa und David aus der 4s. Wir reisten am Tag davor zur Hangbefahrung an. Der Hang präsentierte sich sehr selektiv. Die Slalomstrecke verlangte den Läufern und Läuferinnen einiges ab. Es war ziemlich steil und auch sehr eisig. Trotzdem konnten unsere Schüler, insbesonders die Jungs, vorne mitmischen. Severin wurde Zweiter und David belegte Rang 5. Alle anderen, ausgenommen Alisa, erreichten leider nicht fehlerfrei das Ziel.

Tags darauf fand der Riesenslalom statt. Dort konnten gleich drei unserer Schüler und Schülerinnen groß aufzeigen. Nina fuhr souverän auf Rang zwei, Severin schaffte es als Dritter erneut aufs Stockerl und David platzierte sich als Zweiter.

Wir gratulieren allen Teilnehmern, auch wenn es nicht für alle wie gewünscht gelaufen ist.

Bereits zwei Wochen später fanden in St. Lambrecht die Österreichischen Schülermeisterschaften statt. Lea und Severin aus der 3s sowie Nina P. und David konnten sich erneut dafür qualifizieren. Am Montag, den 28. Februar, fuhren wir zu Mittag Richtung Steiermark, da bereits am Dienstagvormittag ein Super-G Training am Programm stand. Dort konnten unsere Kids den kupierten Hang ein wenig kennenlernen, um am nächsten Tag Vollgas zu geben. Diese Devise ging besonders unseren Mädels auf: Nina belegte in der Klasse S14 den dritten Rang und Lea wurde Fünfte. Noch erfolgreicher ging es am nächsten Tag im Riesenslalom weiter. Nina erreichte mit zwei Laufbestzeiten den Sieg, Lea wurde Vierte, Severin großartiger Fünfter und damit war er Bester seines Jahrgangs. David legte eine Showeinlage ein und fuhr im ersten Lauf die letzten Tore mit nur einem Ski durchs Ziel, nachdem sich

beim anderen die Bindung gelöst hatte. Im Ziel wurde er bejubelt und es hat sich auch gelohnt weiterzufahren, denn im zweiten Durchgang konnte er mit der zweiten Laufzeit beweisen, dass er schnell ist. Das motivierte ihn natürlich für den Slalom am Freitag, bei dem er nach dem vierten Zwischenrang im ersten Lauf mit Laufbestzeit im zweiten Durchgang zum Sieg fuhr. Lea wurde Elfte und durch ihre konstanten Ergebnisse konnte sie sich auch in der Kombinationswertung mit Rang fünf zu den Besten gesellen.

Wir sind auch stolz auf fünf unserer ehemaligen Schüler: Waroschitz Maja holte zwei Mal Gold und zwei Mal Silber, Reiter Larissa wurde Zweite im Slalom und Wieser Justin konnte sich über Platz zwei im Riesenslalom freuen. In der Klasse S15 waren Nevio Auer (Zweiter) und Luca Lechner (Dritter) im Riesenslalom erfolgreich.

Gratulation an alle Teilnehmer. Nico Brandstätter und Melanie Klingenschmid









Am Freitag, den 18.3.2022, fand die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 2022/23 statt, zu der sich im Vorfeld 35 Kinder aus nah und fern angemeldet hatten. Bei wechselhaften Wetterbedingungen absolvierten die jungen AufnahmekandidatInnen im Skigebiet Schlick 2000 zunächst ein Aufwärm- und Einfahrprogramm. Gemeinsam mit den Ski-MS-TrainerInnen, die als Gruppenführer fungierten, besichtigten die RennläuferInnen den Riesenslalom. Der Riesentorlauf war - wie ein gewöhnliches Rennen - auf Zeit zu absolvieren, zusätzlich vergab eine Fachjury auch Noten für die Renntechnik. Ebenfalls benotet wurden von der Jury, der auch außerschulische Experten angehörten, folgende Freifahrten: Rhythmuswechsel an vorgegebenen Stellen, gesetzter Kurzschwung und eine Geländefahrt. Bei

der letzten Station, einem Minicross mit Wellen, einem Sprung und einer Steilkurve wurde wieder eine Zeit gemessen und Renntechniknoten vergeben. Somit war der skitechnische Teil erledigt und die Kinder begaben sich mit den Ski-MS-TrainerInnen und PädagogInnen in das neue Internat nach Kampl, wo das Mittagessen eingenommen wurde. Im Anschluss daran wurden in den Turnhallen mehrere sportmotorische Tests absolviert (Gleichgewicht, Hindernislauf, Koordination, Schnelligkeit). Den Abschluss bildete ein 1200m-Lauf um den Kampler See. Wir möchten uns bei allen Kindern und

Wir möchten uns bei allen Kindern und Eltern herzlich für die Teilnahme bedanken und gratulieren all jenen, die die Prüfung bestanden haben. Wir freuen uns auf euch!

Liebe Grüße, das Ski-MS-Team!

Trainingsbericht der 1. Klasse

Das erste Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse nun beinahe zur Gänze gemeistert. Sehr vieles aus dem Schul-, Sport- und Internatsalltag ist ihnen bereits vertraut, die verschiedenen Tagesabläufe werden mittlerweile mit einer gewissen Routine absolviert und es ist eine nette Klassengemeinschaft entstanden. So schnell geht es, dass ein neuer Lebensabschnitt innerhalb relativ kurzer Zeit zur Gewohnheit wird. Zum Abschluss des ersten Jahres möchten wir aber noch einmal zurückblicken und das Schuljahr Revue passieren lassen. Nach der bestandenen Aufnahmeprüfung Ende März 2021 versammelten sich die Kinder und deren Eltern erstmals im Juni zum Kennenlernnachmittag an unserer Schule. Pandemiebedingt folgte der Elterninformation nur ein Training in der Halle mit einer kurzen Besprechung des Sommertrainingsplanes. Die bei diesem Anlass übliche Übernachtung im Internat musste leider entfallen. Dieses erste Kennenlernen beim Training reichte aber schon aus, um zu sehen, dass wir es mit einer aktiven und motivierten Klasse zu tun bekommen werden. Als wir dann nach den Sommerferien in den Schulalltag starteten, war die Umstellung aber sicher nicht nur für die Kinder sehr groß. Auch wir Trainer mussten uns nach den doch schon relativ großen Viertklässlern des Vorjahres wieder auf die neuen Schülerinnen und Schüler einstellen. In diesem Moment sieht man als Trainer, welchen Entwicklungsschub die Kinder im Laufe der vier Jahre bei uns machen. Aber jetzt hieß es wieder von vorne zu beginnen eine sehr schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe.

In der ersten Schulwoche standen für die 15 Mädchen und

Burschen erste Trainingseinheiten und sportmotorische Tests am Programm, die alle mit Bravour gemeistert wurden. Um die Klassengemeinschaft zu stärken, unternahmen wir bereits in der zweiten Woche eine Wanderung inklusive Übernachtung auf die Starkenburger Hütte hoch über Neustift. Der Aufstieg am späten Nachmittag, die Impressionen beim Sonnenuntergang, das hervorragende Abendessen und die Übernachtung im Schlaflager sollte den Kindern noch immer in bester Erinnerung sein. Bei der Wanderung am nächsten Tag über den Schlicker See zum Hohen Burgstall und dem folgenden Abstieg ins Tal zeigten uns die Kinder, was in ihnen steckt: richtig viel Power! Letztendlich ging es in dieser Tonart beim Training weiter. Wir konnten wunderbar mit den Kindern arbeiten und erfreuten uns daran, dass bei allen schöne Entwicklungsschritte zu beobachten waren. Am Programm standen Inhalte aus allen konditionellen Bereichen, die wir so vielseitig wie möglich zu gestalten versuchten. Nicht alles funktioniert(e) auf Anhieb, aber die Ausgeglichenheit sowie die diversen Stärken und manchmal auch Schwächen in den verschiedenen Bereichen erzeugten ein gutes "Lernklima" und eine positive Stimmung in der Klasse. Sehr wichtig war es, dass wir Anfang Oktober nach den ersten Schneefällen fast pünktlich mit dem Gletschertraining beginnen konnten. In den ersten Skitagen stand die Gewöhnung an das neue Material und die Entwicklung eines guten alpinen Grund- und Fahrverhaltens im Mittelpunkt des Trainings. Im nächsten Schritt folgten der typische Aufbau mit Kurzstangen, Linienhilfen und viele Übungen aus dem Technikprogramm. Da sich



zahlreiche Kinder aus der Klasse

für das Training in den

Herbstferien angemeldet hatten, konnten wir auch bei diesen Einheiten den Aufbau konstant fortsetzen. Aufgrund der guten Fortschritte, die die Kinder machten, näherten wir uns Skitag für Skitag den fertigen Formen an und hatten den ersten zusammenhängenden Aufbaublock kurz vor Weihnachten abgeschlossen. Die letzten Einheiten vor den Weihnachtsferien nützten wir für Zeitläufe im Slalom und Riesenslalom, bei denen der Respekt vor der Rennsituation abgelegt werden sollte. Auch in den Weihnachtsferien hatten wir eine hohe Teilnehmerquote bei unseren Trainingseinheiten und wir konnten in Mieders sehr gut trainieren. Mit den ersten Bezirkscuprennen am Ende der Weihnachtsferien erfolgte der Startschuss in die doch recht lange und intensive Rennsaison (siehe eigener Bericht). In den Trainingseinheiten während des Winters versuchten wir einerseits das Training der fertigen Formen im SL, RSL und Minicross zu forcieren und die Entwicklung der Renntechnik voranzutreiben, andererseits waren wir darauf bedacht, dass die Kinder nicht den Spaß am Skifahren verlieren. Aus diesem Grund stand häufig freies Skifahren als eigene Einheit oder immer als Ergänzung zum Stangentraining am Programm. Wenn es möglich war, nutzten wir auch das Gelände zum Freifahren. Ein besonderes Highlight waren immer die Einheiten mit den Snowblades bzw. Shortcarvern, bei denen die Kinder sichtlich motiviert waren und ihren Spaß hatten. Gegen Ende der Wintersaison ließen wir die 2010er der Klasse bereits in die Schüler-SL-Stangen hineinschnuppern und gingen mit ihnen auch einmal mit den Super-G-Skiern freifahren. Das Konditionstraining während des Winters nutzten wir für regenerative und koordinative Inhalte. Vor allem das Langlaufen wurde (auch von den Anfängern) rasch erlernt und wir konnten gegen Ende des Winters schon einige Runden auf der Loipe ziehen.

Nach Abschluss der Rennsaison versuchten wir im letzten Trimester vor allem wieder eine gute Grundlagenausdauer mit verschiedenen Methoden und Geräten (Nordic Walking, mountainbiken, rollerskaten, laufen, wandern ...) aufzubauen. Ergänzend dazu standen Schnelligkeits- und Krafteinheiten am Programm. Das Verbessern der koordinativen Fähigkeiten fand nicht nur im Rahmen des Trainings statt, sondern auch im Turnunterricht, der von unserem Kollegen Jakob Gleirscher geleitet wird. Boden-, Geräteturnen und verschiedene Spiele bilden die Grundlage des Lehrplanes, nach dem unterrichtet wird. Weiters haben im Frühjahr auch wieder die Muskelfunktionstests bei den Physiotherapeutinnen und die sportmotorischen Tests am Olympiazentrum stattgefunden. Die Testergebnisse lieferten die Ausgangswerte für das kommende Training, denn eines ist klar: Dieses Schuljahr war erst der Anfang einer Reise, die für die Kinder bei uns noch drei weitere erlebnisreiche Jahre dauern wird. Erwähnen möchten wir noch. dass uns Alina Bischofer leider bereits im Herbst aufgrund von starkem Heimweh verlassen hat. Im kommenden Schuljahr werden erfreulicherweise Chiara Sporer und Simon Mitterer in unsere Klasse einsteigen. Abschließend möchten wir euch, liebe Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse, zu euren Leistungen beim Training und bei den Wettkämpfen gratulieren.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung des gemeinsamen Weges im kommenden Schuljahr.

Mit dem Weg, den ihr bei uns eingeschlagen habt und sehr

zielstrebig geht, leistet ihr alle

bereits etwas

Außergewöhnliches.

Eure Trainer Franziska Thöni und Harald Kirchmair



### Die 1s stellt sich vor

Hallo, ich heiße *Emilia* Kirchmair und komme aus Telfes im Stubaital. Ich bin 11 Jahre alt und meine Hobbys sind Bodenund Geräteturnen, aber natürlich fahre ich am liebsten Ski. Mein Lieblingsessen ist Pizza und am liebsten trinke ich Wasser. Außerdem ist meine Lieblingsskifahrerin Mikaela Shiffrin. Das erste Jahr in der Ski-MS fand ich sehr spannend und ich freue mich schon sehr auf die zweite Klasse.

Hi, mein Name ist *Ruiz* Herzog und ich bin 11 Jahre alt. Meine Begeisterung fürs Skifahren ist sehr groß und ich stand bereits mit eineinhalb Jahren auf den Skiern. Somit wurde ich heuer in meinem Jahrgang dritter in Saalbach. Ich bin aber auch ein ziemlicher "Lausbua". Ich wohne in Gerlos im Zillertal und kann außerdem gut klettern, Downhill fahren, Kitesurfen und Volleyball spielen. In den Fächern Mathe und Deutsch bin ich nicht so gut.

Hallo, ich heiße **Anna** Steixner und ich wohne in Schönberg im Stubaital. Ich bin elf Jahre alt. Meine Hobbys außer dem Skifahren sind Radfahren und Bodenturnen. Mein Lieblingsessen sind Schlutzkrapfen. Das erste Jahr in der Ski-Mittelschule hat mir sehr gut gefallen.

Hallo, mein Name ist **Raphael** Thurner und ich komme aus Ladis. Meine Hobbys sind abgesehen vom Skifahren auch noch Fußball, Mountainbiken und Trampolin hüpfen. Mein Lieblingsessen ist Burger mit Pommes. Meine Lieblingsfarbe ist schwarz und ich fand das erste Jahr in der Skimittelschule sehr cool.

Hallo, ich bin die Sportskanone **Julia** Margreiter. Neben dem Skifahren spiele ich auch Tennis und Gitarre. Am liebsten kuschle ich aber mit meinen neun Babyhasen zu Hause. Meine Lieblingsspeise sind Moosbeernocken und Spaghetti Bolognese. Meine zwei kleinen Schwestern gehen mir auf die Nerven, deshalb bin ich froh, dass ich die ganze Woche im Internat schlafe.

Hallo, mein Name ist **Tamino** Huys und ich komme aus Bruck am Ziller. Meine Hobbys sind Schwimmen, Radfahren und ich fahre gerne mit dem Scooter. Das Scooterfahren habe ich im Skatepark Brixlegg gelernt, das Radfahren im



Radpark in Brixlegg. Heutzutage kann ich überall einen "Tailwhip". Im Schwimmen habe ich den Tiroler Rekord auf 100 Meter aufgestellt.

Hallo, ich heiße **Emilia** Güttersberger und ich komme aus Milders. Meine Hobbys sind Tennisspielen, Klettern und Schwimmen. Am liebsten spiele ich Tennis mit meiner Familie. Mit meinem Opa und Bruder trainiere ich fast jedes Wochenende.

Hallo, ich bin *Matteo* Nocker und ich komme aus Trins im Wipptal. Ich bin am 20.10.2010 geboren und 11 Jahre alt. In der Ski-MS unternehmen wir außer dem Skifahren auch andere Sachen, zum Beispiel Rad fahren, laufen, Trailrunning, Inlineskaten und vieles mehr. Meine Hobbys sind Laufen, Downhill und Fußball. Am meisten freue ich mich auf die 2. Klasse.

Hallo! Ich heiße **Julia** Kofler. Ich wohne in Sistrans und meine Hobbys sind außer dem Skifahren Tennis, Fußball, Volleyball und Reiten. Am besten in der Schule war, als wir auf die Starkenburger Hütte gegangen sind. Das erste Jahr in der "Schischi" hat mir sehr gut gefallen.

Hi! Mein Name ist *Luis* Wechselberger, ich wohne in Mayrhofen im Zillertal. Meine Hobbys sind Fußball, Windsurfen und Sprinten. Mit meinen Eltern Moni und Joe Wechselberger kann ich alle Ziele erreichen, die ich erreichen will. Ich bin froh, dass ich in der Ski-Mittelschule Neustift bin.

Hallo, ich heiße **Anna-Lena** Stolz und ich komme aus Trins. Wir fahren in der Ski-MS nicht nur Ski, wir machen auch viele andere sportliche Sachen, wie Rad fahren, laufen oder Inlineskaten. Nach der Schule, dem Mittagessen, dem Training und der Lernzeit endet der Tag für mich.

Hallo! Ich heiße **Jakob** Schiller. Meine Hobbys sind Fußball und Rad fahren. Meine Lieblingsfarbe ist schwarz. Ich bin ein Fan von dem Fußballteam "Manchester United".

Hallo, ich bin *Lena* Erharter, komme aus Thiersee und mein Lieblingshobby neben Skifahren ist Fußball. Mein Lieblingsessen ist Spaghetti und am liebsten trinke ich Wasser. Ich bin 11 Jahre alt und das erste Jahr in der Ski-MS hat mir besonders gefallen.

Hallo! Ich bin **Anna** Knoflach, komme aus Neustift und bin 11 Jahre alt. Meine Lieblingshobbys sind Reiten, Mountainbiken, Wakeboarden und Wasserskifahren. Was ich auch mag ist Wandern. Ich liebe Tiere, ich habe auch Kaninchen und Hühner. Die Skimittelschule gefällt mir sehr gut.

### Die Newbies der 2s

Seit Herbst besuchen die 2s drei weitere Kinder: Hannah Fedrizzi, Lea Tasser und Paul Pfurtscheller. Die drei Neuzugänge wurden herzlich in der Klasse aufgenommen und stellen sich im Folgenden kurz vor.

Name: Lea Tasser Geburtstag: 8. Juni 2010 Heimatgemeinde: Bramberg

Lieblingsessen: Pizza

Lieblingsfarbe: Pink, Schwarz, Grün,

Blau

Skimarke: Fischer

#### Was gefällt mir an der Schule besonders gut?

Der Sport natürlich.

Was könnte man noch besser machen?

Mehr Freizeit wär cool.

#### Wie ist mir der Umstieg in eine neue Schule gelungen?

Anfangs war es recht viel, aber eigentlich ist es mir gut gegangen.

#### Warum ist Lea wichtig für die Klasse?

Lea hilft mir immer, wenn ich für etwas zu klein bin. Lorena Plankensteiner Lea ist lustig. Ella Dickson-Turner Lea hilft anderen gern. Emily Recheis Lea lacht auch übermeine schlechten Witze. Jana Fili

Lea ist direkt und teilt ihre Süßigkeiten. Hannah Fedrizzi und Jana Fili

Name: Paul Pfurtscheller Spitzname: Pauli, Jusuf Geburtstag: 17. Juni 2010 Heimatgemeinde: Neustift

Lieblingsessen: Salat mit Putenstreifen Lieblingsfarbe: Pink, Orange, Blau

Skimarke: Head

#### Was gefällt mir an der Schule besonders gut?

Meine Klasse

#### Was könnte man noch besser machen? Keine GLZ wär super. Und ein späterer

Schulbeginn.

#### Wie ist mir der Umstieg in eine neue Schule gelungen?

In Englisch hatte ich Schwierigkeiten, aber das habe ich jetzt im Griff. Sonst ist es mir gut gegangen.

#### Was macht Pauli so besonders in der 2s?

Er teilt seine Süßigkeiten immer mit mir und er ist nett. Jana Fili Pauli hat immer eine Ausrede parat.

Angelina Steirer

In unsere Klasse bringt er immer Stimmung. Lorena Plankensteiner Name: Hannah Fedrizzi

Spitzname: Fizzi

Geburtstag: 30. März 2009 Heimatgemeinde: Hart Lieblingsessen: Lasagne Lieblingsfarbe: Blau, Grün

Skimarke: Nordica

#### Was gefällt mir an der Schule besonders gut?

Meine Mitschülerinnen und Mitschüler. Was könnte man noch besser machen?

**Nichts** 

#### Wie ist mir der Umstieg in eine neue Schule gelungen?

Total gut, eigentlich vermisse ich nur meine Lehrerin.

### Was zeichnet Hannah in der Klasse

Sie kann mit jedem über alles lachen. Lorena Plankensteiner

Hannah ist immer ehrlich und direkt. Lea Tasser

Sie ist nett, witzig und bringt alles auf den Punkt. Paul Pfurtscheller Hannah ist hilfsbereit. Maximilian

Rofner In der Zimmerruhe ist sie immer

hyperaktiv. Jana Fili



### Rückblick auf die Saison der 2. Klasse

Das Schuljahr 2021/22 startete mit einigen Covid-bedingten Fragezeichen. Diese wurden aber relativ rasch beiseitegelegt und wir konnten mit der Arbeit beginnen. Wir durften drei neue Gesichter bei uns in der Klasse begrüßen – Hannah, Lea und Paul – die sich alle sehr gut in die Klassengemeinschaft eingliederten. Leider hatten wir auch einen Abgang zu verzeichnen: David Pacher entschied sich für eine andere Schule.

Nach dem guten Trainingsstart mit Hauptaugenmerk auf Ausdauer und Krafttraining, konnten wir unsere gesamte Herbstvorbereitung wie geplant am Stubaier Gletscher absolvieren. Die Kids machten gute Fortschritte, speziell im skitechnischen Bereich und waren voller Tatendrang dabei. Aufgrund der guten Schneelage und der geringen Temperaturen im November konnten wir bereits früher als erhofft unsere Zelte am

und der geringen Temperaturen im November konnten wir bereits früher als erhofft unsere Zelte am Gletscher abbrechen und übersiedelten in die umliegenden Skigebiete, wo wir sehr gute Bedingungen vorfanden, um uns auf die ersten Rennen vorzubereiten. Die spezielle Situation in der zweiten Klasse, dass ungefähr die Hälfte der Kids (Jahrgang 2009) bereits Schülerrennen (Landescup) fährt und die andere Hälfte (Jahrgang 2010) noch Kinderrennen, führte dazu, dass wir unsere Trainings möglichst in zwei Gruppen durchführten, um alle Kids bestmöglich zu betreuen. Trotz aller Bemühungen mussten wir zwischendurch Kompromisse eingehen, damit die Trainingsqualität hoch blieb. Im Großen und Ganzen hat sich der große Aufwand rückblickend sehr gelohnt und wir konnten gute

Entwicklungen bei den Kids erkennen. Für unsere Kinderläufer fanden

in dieser Saison drei tirolweite

Rennen statt. Beim ersten Bewerb, dem Minicross in Alpbach, konnten noch nicht alle ihr Potential ausschöpfen und wurden so teilweise unter Wert geschlagen. Umso besser waren dann die Leistungen beim Tiroler-Kinderskitag in Mayrhofen und beim TT-Mini Adler Rennen in Steinach, wo einige aus unserer Klasse sehr gute Resultate einfahren konnten. Zum Saisonhighlight der Kinder, dem ÖSV-Spring-Festival auf der Gerlitzen in Kärnten, konnten sich so drei Läuferinnen qualifizieren, eine davon sogar noch für das ÖSV-Kids-Cup-Finale in Saalbach. Aber auch die restlichen Kinder zeigten im Rahmen ihrer persönlichen Möglichkeiten teilweise sehr ansprechende Leistungen, was uns Trainer sehr positiv für die nächste Saison stimmt.

Die Rennsaison für unsere Schülerläufer startete zum Ende der Weihnachtsferien mit dem LC-Riesenslalom in Steinach und wurde mit drei weiteren Landescups bis zu den Semesterferien fortgeführt. Durch die bei diesen Rennen gezeigten Leistungen konnten sich gleich vier unserer Schüler:innen für die ÖSV-Schülertestrennen am niederösterreichischen Hochkar qualifizieren und belohnten sich so für ihre Anstrengungen im Training. Insgesamt standen heuer 14 Landescuprennen am Programm, bei denen unsere Kids noch für so manches Ausrufezeichen sorgen konnten und zum Teil schon beachtliche Erfolge erzielten. Insgesamt schafften es fünf Schüler aus unserer Klasse in den neu geschaffenen TSV-Talente Pool (TSV-Schüler Kader), wozu wir ihnen recht herzlich gratulieren wollen.

Nach Ende der langen Ski-Saison nutzten wir die verbleibenden Monate im wahrsten Sinne zum Kraft tanken. Wie gewohnt



versuchten wir das Konditionsprogramm so vielseitig wie möglich zu gestalten und viele verschiedene Sportarten einzubauen. Die Kids waren mit vollem Elan dabei

ist und werden weiterhin alles geben, damit die Kids bestmöglich betreut

Abschließend möchten wir uns noch bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen bedanken. Wir wünschen allen Kids schöne und erholsame Ferien!



## Klassenfahrt nach Südtirol

Unsere Reise begann am 20.06.2022 um 8.00 Uhr. Auf dem Weg nach Bozen blieben wir kurz beim Bäcker Ruetz stehen, um zu frühstücken, außerdem standen wir auch kurz im Stau. Als wir unser erstes Ziel, das Schloss Sigmundskron, erreicht hatten, hatte es bereits 31° C. Das Schloss ist sehr empfehlenswert, weil es sehr interessant ist und wir bei der Tour durch das Gebäude viele neue Informationen in Erfahrung bringen konnten. Nach der Erkundung des Schlosses ging es weiter zur Stadtführung, aber diese war für uns Kinder nicht besonders spannend. Gegen 14.00 Uhr checkten wir im Hotel ein, die Zimmer waren super modern und sauber. Als wir unsere Schwimmsachen gepackt hatten, ging es gleich weiter zum Kalterer See. Dort verbrachten wir vergnügt den restlichen Tag. Am Abend gingen wir beim Kalterer See essen, es schmeckte wirklich lecker. Nur begann es leider zu regnen und wir saßen auf der Terrasse, also fuhren wir etwas früher als geplant zurück ins Hotel. Um 9.00 Uhr mussten wir unsere Handys abgeben, dafür durften wir aber noch ein wenig fernsehen. Am nächsten Morgen weckte uns unsere Lehrerin und wir gingen alle gemeinsam ganz gemütlich zum Frühstück. Im Anschluss packten wir und fuhren ins Archäologische Museum Bozen. Das war total cool! Dort kann man den echten Ötzi anschauen und bei der Führung durften wir vieles ausprobieren (Bärenfell und Sehnen anfassen, Feuersteine aneinander hauen usw.). Hinterher

konnten wir in Gruppen selbst zwei Stunden lang die Innenstadt von Bozen unsicher machen, einkaufen und irgendwo zum Mittagessen gehen. Pünktlich trafen wir uns am Stadtplatz mit Frau Gabl und Frau Haidegger und wir fuhren weiter zum Schloss Prösels. Besonders der Schlosshund Balu und die Waffenkammer haben uns da beeindruckt. Am Ende unserer Reise fuhren wir noch nach Sterzing, wo uns Frau Haidegger ein Eis spendierte.

Angelina Steirer und Lukas Stern



### Sportwoche der 3. Klasse

Unsere Sportwoche fand vom 20.6. bis 24.6.22 statt, davon verbrachten wir drei Tage in Peschiera del Garda. Der Bus, den unser Klassenvorstand Bernhard Schwarzl lenkte, hatte eine Panne und so verzögerte sich die Anreise für drei Schüler um 1 1/2 Stunden. Dank Herbert konnte das Problem schnell behoben werden. Nachdem dann alle Kids am Gardasee angekommen waren, bauten wir unsere Zelte auf. Danach konnten wir es kaum erwarten, uns im See abzukühlen. Wir fanden auch schnell einen Steg, wo wir unsere Tricks beweisen konnten. Dank den Vätern von Clemens und Tobias, Wilfried und Michael, konnten wir noch am ersten Tag eine Runde auf dem Gardasee mit dem Boot und dem Jetski drehen. Am späten Nachmittag trainierten wir noch am Pool das Längenschwimmen und übten ein Lauf-ABC mit Mario und Melanie. Als die Dämmerung anbrach, konnten wir unser Essen im Restaurant vom Campingplatz genießen, bevor wir dann um 23 Uhr ins Zelt schlafen gehen mussten. Jedoch konnten viele wegen der Hitze nicht schlafen.

Am nächsten Tag wurden wir dann geweckt und in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging Wasserskifahren und die andere trainierte mit Melly und Mario. Nach dem Frühsport gönnten wir uns ein leckeres Frühstück, das unser Klassenvorstand zubereitete. Am Campingplatz gab es viele weitere Möglichkeiten zum Spielen, zB einen Pool, eine Spielhalle und eine Wiese zum Austoben. Am Nachmittag veranstaltete Herr Schwarzl ein SUP-Rennen mit zwei verschiedenen Durchgängen. In beiden gewannen Tobias, Fabian und Elias K. und sie bekamen von unserem Lehrer ein Cola spendiert. Außerdem fand ein Boccia-Turnier statt, in dem sich unser KV im Finale Samuel geschlagen geben musste. Ein Teil unserer Klasse spielte danach Fußball und ein anderer Volleyball. Am Abend grillte Wifi für uns. Am Mittwoch in der Früh fuhren wir erneut Wasserski und erledigten unser Sportprogramm, Danach

konnten wir wieder in Ruhe

frühstücken. Ein Teil unserer Klasse

spielte mit Herrn Schwarzl ein Boccia-Turnier und die anderen schwammen im Pool. Zu Mittag wurde wieder gegrillt. Leider mussten wir danach schon wieder unsere Taschen und Zelte zusammenpacken. Am Nachmittag konnte man sich noch ein Tretboot ausleihen. Eine Stunde später folgte die Fahrt zum Internat.

Am Donnerstag besuchten wir dann zur Freude aller die Area 47. Einige von uns bewiesen ihren Mut an den Sprungtürmen, andere begnügten sich mit den Rutschen und dem Splash Park oder der Blobbing Station, die uns allen Freude bereitete. Am Nachmittag machten wir dann einen Abstecher zur Kartbahn in Ötztal Bahnhof. Die meisten von uns fuhren dort das erste Mal. Bedauerlicherweise durften zwei Kinder nicht mitfahren, da sie zu klein waren. Die 20 Minuten an der Kartbahn waren leider sehr schnell vorbei und wir traten unsere Heimreise zum Abendessen im Internat an.

Am Freitag waren leider ein paar Kinder krank. Wir freuten uns auf einen coolen Biathlon in Seefeld, doch leider waren die Straßen nass und deshalb konnten wir nicht mit den Rollerskates fahren, da es zu gefährlich war. Aber die Trainer ließen sich etwas einfallen. Wir bildeten wieder zwei Gruppen, eine Gruppe war beim Schießen und die andere führte ein Sportprogramm mit den Trainern durch. Nachdem wir gewechselt hatten, machten wir einen Staffellauf. Das machte mega Spaß! Danach beschlossen wir, auf die Skisprungschanze zu laufen und als wir wieder unten waren, spielten wir noch eine Runde Fußball. Danach fuhren wir ins Hotel Stubai zu Familie Ullmann, wo wir mit unseren Eltern zum Grillen eingeladen waren!

Wir möchten uns bei unserem Klassenvorstand Bernhard Schwarzl, unseren Trainern Melanie Klingenschmid und Mario Weiß, der Eltern Wilfried Götz und Michael Arnold sowie Familie Ullmann bedanken, dass sie dazu beigetrager haben, dass die Sportwoche unvergesslich wurde.

Klasse 3s



### Trainingsbericht der 3. Klasse

Der Start in die dritte Klasse brachte für unsere Kinder eine große Veränderung mit. Nun waren sie keine Kinder mehr, sondern Schüler (zumindest bei der Klassenbezeichnung bei Skirennen). Das bedeutete, dass der Trainingsumfang größer wurde und die Einheiten intensiver ausfielen, um bestmöglich für die Landescuprennen und generell den größeren Umfang an Rennen vorbereitet zu sein. Unsere Jungs und Mädels haben bewiesen, dass sie sich bereits sehr stark entwickelt haben und nun zu den Großen gehören. Das konnten wir bereits nach den ersten Tagen des neuen Schuljahres feststellen.

Außerdem ist die 3s wieder gewachsen. Isabella brachte frischen Wind hinein und stockte die "Mädelspower" in der Klasse ein wenig auf. Mit ihrer kontaktfreudigen Art konnte sie sich schnell in unseren eingeschworenen Haufen eingliedern und fand auch sportlich gut Anschluss.

In den ersten Wochen setzten wir den Fokus speziell auf Schnellkraft- und Krafttraining, insbesondere Beinachsentraining und Rumpfkraft, um die Ressourcen für die bevorstehende Saison noch einmal aufzustocken. Zusätzlich besuchte uns eine Leichtathletiktrainerin, welche den Kindern neue und spezifischere Übungen im Lauf ABC und Leichtathletikbereich zeigte.

Mitte Oktober starteten wir in das Gletschertraining. Auch dort bestätigte sich der Fortschritt unserer Kids. Anfangs nutzen wir die guten Bedingungen zum Freifahren. Bald starteten wir in das stangengebundene Training, wobei die durch den Schneemangel entstandene eisige Piste ihnen alles abverlangte, dennoch gaben alle ihr Bestes, um das Training optimal zu nutzen. Da heuer

auch erstmals Super-G Rennen anstehen würden, schnallten wir uns bereits am Gletscher die Super-G Ski an. Es war ein erstes Gewöhnen an den Radius sowie die erhöhte Geschwindigkeit und hat allen sichtlich Spaß gemacht. Als im Tal genug Schnee war, verlagerten wir das Training in tiefer gelegene Skigebiete. Vorerst wurde in Steinach trainiert, dann nutzten wir auch die guten Verhältnisse in der Schlick, in Mieders und der Axamer Lizum. Leider schlug auch bei uns Ende November/ Anfang Dezember der Coronateufel zu und dieser ließ uns auch so bald nicht mehr aus. Optimal war es für die betroffenen Kinder nicht, denn sie mussten nicht nur einige Zeit zu Hause bleiben, sondern hatten teilweise noch länger mit Folgeerscheinungen zu kämpfen. Dennoch ließen wir uns nicht unterkriegen, wir versuchten den Trainingsbetrieb so gut wie möglich fortzuführen.

Am Ende der Weihnachtsferien fand bereits der erste Landescup Riesenslalom statt. Am Samstag konnte Lea mit einem zweiten Platz in der Klasse U14 im zweiten Rennen vorlegen. Am Sonntag belegten im ersten Rennen Clemens und Elias M. den 4. und 6. Rang (JG 3 und 4), im zweiten Rennen fuhr Severin auf Rang 5 (JG 2). Nach der nächsten Coronawelle in der 3s ging es in Scheffau erfolgreich weiter. Am Samstag holte sich Severin im ersten Rennen mit dem fünften Gesamtrang den Speedy. Im Sprint-Bewerb wurde er Vierter (2. im JG). Am Sonntag überzeugte Josefa mit einem 5. und 8. Gesamtrang, womit sie 2. und 3. im Jahrgang wurde. Nachdem wir in Hippach für die Tiroler Meisterschaft im Riesenslalom trainieren durften, verpassten wir leider im Meisterschaftsrennen die Stockerlplätze. Lea war mit dem 4. Platz nahe dran. Severin wurde bei der Meisterschaft Siebter (2.







im JG). Im zweiten Rennen war er als Jahrgangsschnellster Zweiter in der Klasse U14.

Auch am Glungezer bekamen wir des Öfteren die Möglichkeit Super-G zu trainieren. Am Renntag konnten viele ihre Trainingsleistungen abrufen. Im Meisterschaftsbewerb fuhr Josefa auf Rang 6 (2. im JG), Severin wurde 5. (1. im JG) und Clemens reihte sich als Siebter (3. im JG). Im zweiten Bewerb ergatterte Lea den Sieg und Maria wurde Achte (3. im JG).

Diese Rennen wurden zur Aufstellung des ÖSV Schülertestrennens herangezogen und somit durften Lea und Severin mit nach Niederösterreich auf den Hochkar fahren. Bei schwierigen Verhältnissen erreichte Lea leider beide Male nicht das Ziel. Severin nutzte seine Chance und wurde Zweiter im Slalom und Dritter im Riesenslalom.

Gleich danach ging es weiter in Osttirol, wo die Tiroler Schülermeisterschaft im Slalom ausgetragen wurde. Am Samstag verpasste Lea wieder knapp die Medaille und wurde Vierte. Josefa belegte Rang 8 und 6, was im Jahrgang Platz 2 und 3 bedeutete. Am Sonntag durfte Severin eine Bronzemedaille entgegennehmen und war außerdem schnellster in seinem Alter.

Erneut durften Lea und Severin in ein anderes Bundesland fahren, in diesem Fall in die Steiermark nach St. Lambrecht, wo die Österreichische

Schülermeisterschaft ausgetragen wurde. Beide konnten dort überzeugen. Severin wurde im Riesenslalom hervorragender Fünfter und war schnellster in seinem Jahrgang. Lea erreichte in drei von vier Wertungen die Top-5. Im Super-G wurde sie Fünfte, im Riesenslalom Vierte, im Slalom Elfte, was in der Kombination wiederum einen fünften Rang ergab. Der nächste Landescup fand in St. Johann statt. Lea erreiche mit dem zweiten Platz wieder das Stockerl und Simon wurde mit einem guten 6. Rang dritter im Jahrgang.

Beim Slalom in See reihten sich unsere Mädels nicht ganz vorne ein. Bei den Burschen wurde Severin als Jahrgangsschnellster wieder Dritter und Simon als Jahrgangsdritter achter. Der letzte Landescup gastierte in Sölden. Hier zeigten unsere Mädels wieder stärker auf. Lea wurde fünfte, Maria neunte, womit sie im Jahrgang die drittschnellste Zeit fuhr. Clemens machte es ihr gleich und wurde mit der neunten Gesamtzeit ebenso dritter bei den 2009ern.

Nicht vergessen dürfen wir auf unsere Jüngste, denn Victoria war auch in dieser Saison wieder äußerst erfolgreich. Bei den landesweiten Kinderrennen erreichte sie immer das Podest. Beim KidsCup in Alpbach wurde sie Zweite, beim Kinderskitag in Mayerhofen Dritte und beim TT Miniadler in Steinach sowie beim Pitz Bambini Flitz in Jerzens konnte sie beides Mal das Rennen für sich entscheiden.

Elias Mund sicherte sich bei unseren Nachbarn mit einigen Topresultaten in dieser Saison die U14 Wertung des Deutschen Schülercups.

Abschließend zur Skisaison können wir Trainer äußerst positiv zurückblicken. Josefa, Lea, Severin und Clemens schafften es in den Talentepool bzw. Kader des Tiroler Skiverbandes. Wir sind natürlich sehr stolz auf die Erfolge unserer Mädels und Jungs, jedoch freut es uns auch sehr, dass sich wirklich alle so gut weiterentwickelt haben und sicher in der Lage sind in Zukunft ebenso um die Top-Platzierungen zu kämpfen.

Nach der Saison ist jedoch schon wieder vor der Saison, nämlich einer sehr wichtigen. Nächstes Jahr müssen alle aus unserer Klasse sich entscheiden, welchen Weg sie weiter verfolgen wollen. Damit diese Entscheidung vielleicht ein wenig leichter wird, müssen wir fleißig weiter trainieren. Und genau deshalb sind wir jetzt schon wieder mitten im Traininsprozess.

Direkt nach der Skisaison legten wir den Fokus vermehrt auf Regeneration und Grundlagentraining. Mittlerweile jedoch trainieren wir schon wieder intensiver und haben Ausdauer-, Schnelligkeits- und Krafteinheiten am Trainingsplan stehen. Natürlich arbeiten wir auch wieder fleißig im Kniebeugentechnikprogramm weiter, wobei uns Wolfi, ein Krafttrainingsspezialist, besuchte und einiges beibrachte.

Auch die diversen Tests (Muskelfunktionstests, sportmotorische Tests) hat die 3s schon hinter sich gebracht. Besonders erwähnenswert ist der Leichtathletikbewerb der Tiroler Sportmittelschulen, bei dem auch einige Schüler aus dieser Klasse aufzeigen konnten. Lea wurde Gesamtsiegerin in der Einzelwertung und durfte somit beim staatlichen Bewerb Tirol vertreten. Alle anderen (3s: Isabella, Vicky, Elias M., Clemens, Dominik, Severin) zeigten ebenso großartige Leistungen, womit die Schischi beide Klassen bei den Mädels und die jüngere Kategorie bei den Jungs für sich entscheiden konnte.

Leider blieb die 3s nicht verschont von Verletzungen. Simon, Fabian, Tobias, Tristan, Josefa, Vincent und Julian mussten in diesem Schuljahr eine kurze Trainingspause einlegen. Wir hoffen natürlich, dass das die nächste Saison frei von Verletzungen bleibt.

Nun freuen wir uns schon auf unsere Sportwoche am Gardasee und in weiterer Folge auf schöne Sommerferien und eine gute Saison 2022/23.

> Mario Weiß und Melanie Klingenschmid



## Trainingsbericht der 4. Klasse

Nachdem alle Kinder über den vergangenen Sommer mit individuellen Trainingsplänen versorgt wurden und diese natürlich zu 100% eingehalten und umgesetzt wurden, konnten wir im Herbst gleich gut in das Konditionstraining starten. Im September wurden dann im Konditionstraining verschiedene Schwerpunkte gesetzt, um möglichst gut auf die Skisaison vorbereitet zu sein. Wie immer in den ersten Skitrainingseinheiten im Herbst wurde weiter an der Ski- und Renntechnik gefeilt. Nach guten Trainingsleistungen und individuellen Fortschritten starteten wir in die Rennsaison. Alles in allem können wir auf eine erfolgreiche Skisaison zurückblicken.

Das eine oder andere Mal wäre ein besseres Mannschaftsergebnis wünschenswert gewesen, Einzelleistungen waren über die gesamte Saison hinweg allerdings sehr gut und vielversprechend für zukünftige Aufgaben. Vom Verletzungspech sind wir leider auch nicht ganz verschont geblieben, so konnten ein paar Schüler nur wenige bis gar keine Skitrainings bzw. Rennen absolvieren.

Nach der Saison ist bekanntlich vor der Saison: Zumindest für die meisten SchülerInnen der 4s, die dem Skisport weiterhin treu bleiben. Nach der Regenerationsphase begann der neuerliche konditionelle Aufbau, stets unter dem Motto der Vielseitigkeit: Neben Kraft-, Koordinations-, Schnelligkeits- und Schnellkrafteinheiten standen auch Inlineskaten, Airpark und Mountainbiketouren auf dem Programm. Leider wird der konditionelle Aufbau einiger Kinder immer wieder von mehr oder weniger großen Verletzungen gestört. Nicht zuletzt auch deshalb legen wir das Augenmerk auf ein möglichst differenziertes Konditionstraining, dass unsere Kinder optimal auf kommende Aufgaben vorbereitet sind.

Wir wünschen allen SchülerInnen der 4s eine erfolgreiche und verletzungsfreie Zukunft!

Markus Haslinger und Jakob Gleirscher





Unsere Wienwoche war lustig, außergewöhnlich sowie auch lehrreich. Die Zugfahrt verging reibungslos, also kamen wir nach sechs Stunden in der Unterkunft an. Als wir unsere Zimmer betraten, fanden wir dreckige Zimmer vor. Wir wendeten uns an die Putzfrau, diese reinigte die Zimmer erneut. Nachdem wir uns ein wenig eingelebt hatten, besuchten wir das Technische Museum. Wir lernten viele spannende Sachen kennen, unter anderem die Verkostung von getrockneten Käfern. Anschließend genossen wir den Sonnenuntergang am Donauturm. Am nächsten Tag hatten wir eine Führung mit unserer Betreuerin durch den Stephansdom. Nach der Busrundfahrt begaben wir uns in den Prater. Trotz eines erschöpfenden Tages hatten wir Spaß. Am Mittwoch durften wir den Pferden der Spanischen Hofreitschule beim Training zusehen. Der

restliche Tag war sehr kreativ gestaltet, wir bekamen einen Einblick ins Parlament, gingen in der Mariahilfer Straße shoppen und abschließend verbrachten wir einen gemütlichen Abend auf der Donauinsel. Am folgenden Tag begleitete uns unsere Führerin durch die Kaisergruft und die Schatzkammer, in der wir viele prachtvolle Dinge sahen. Das absolute Highlight war das Schloss Schönbrunn, in dem wir die früheren königlichen Gemächer begutachten konnten. Nach der Führung durften wir die verschiedensten Tierarten im Tiergarten bewundern. Zurück in der Herberge machten wir uns fertig und begaben uns auf den Weg zum Musical "Cats", welches wir sehr cool fanden. Die Heimfahrt verging auch sehr schnell und durch unseren Klassenvorstand Frau Halbeis war es eine sehr erlebnisreiche Woche.



### Gedanken der 4s zum Abschluss

Ich schließe nun die Ski-MS ab. Am meisten werde ich unseren Klassenvorstand und das Training mit meinen Schulkollegen vermissen. Ich werde aber auch die Zeiten im Internat sehr vermissen, da es immer sehr lustig war. Ich konnte extrem viel lernen und wurde viel selbstständiger. Außerdem habe ich gelernt, dass ich nicht aufgeben soll. Für das bin ich sehr dankbar. (Nina Fankhauser)

Ich habe in den vier Jahren in der Ski-MS Neustift sehr viel im Training dazugelernt, genauso wie in der Schule. Ich freue mich schon sehr, wenn ich im Herbst in die neue Schule gehen darf. Das Essen war nicht immer das Beste, doch die Köche haben immer versucht, das Beste daraus zu machen. Außerdem werde ich auch viele Klassenkameraden vermissen. Darüber hinaus habe ich in den vier Jahren gelernt, dass das Leben auch sehr hart sein kann. Ich möchte mich bei allen Trainern und Lehrern bedanken. (David Knoflach)

Diese vier Jahre waren eine unglaubliche Zeit voller Höhen und Tiefen, die extrem schnell vorbei gegangen sind. Obwohl es eine tolle Zeit war, freue ich mich jetzt auf einen neuen Lebensabschnitt. Hiermit möchte ich mich bei allen bedanken, die mich unterstützt und motiviert haben. Vor allem möchte ich mich aber bei Markus und Frau Halbeis bedanken. Insbesondere werde ich meine Freundinnen vermissen, da sie mir in den letzten Jahren sehr ans Herz gewachsen sind. Danke! (Nina Pirker)

Nach der Ski-MS Neustift werde ich die HTL Hoch- und Tiefbau besuchen.
Obwohl ich die Zusage vom SkiGymnasium Saalfelden bekommen habe,
habe ich mich für die HTL entschieden, da
ich sehr interessiert in das Themenfeld
"Bau" bin. Ich werde in der Ski-MS alle
Partys, Sportveranstaltungen sowie die
vielen Freiheiten vermissen. Außerdem
durfte ich viel für mein Leben hier lernen.
Deshalb danke ich allen Erziehern,
Lehrern und Trainern dafür. (Alban Hofer)

Nach vier Jahren in der Schule bedanke ich mich bei allen, die mir beigestanden sind. In allen Situationen haben uns die LehrerInnen geholfen, sowohl in schwierigen Momenten in der Schule, aber auch außerhalb. Sie haben uns



motiviert, wenn es bergab ging und uns unterstützt, wenn wir nicht weiterwussten. Ein riesiger Vorteil, den es in der Schule gibt, ist, dass sich die LehrerInnen in die Probleme bestmöglich hineinversetzen können und Tipps geben, wie es besser laufen könnte. Auch im Internat gibt es auch viele Personen, die uns und vor allem mir weitergeholfen haben. Wir konnten zu den Erziehern gehen und mit ihnen über alles reden. Vor allem Markus hat mich die ganzen vier Jahre unterstützt, was mir sehr geholfen hat, stets weiterzumachen und nicht aufzugeben. Er glaubte immer an mich, auch wenn ich nicht an mich selbst glaubte. Ich bedanke mich bei allen Trainern, Lehrern und Erziehern, da ich durch sie viel erreichen konnte und selbstständiger wurde, was mir geholfen hatte, an mich selbst zu glauben. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese vier Jahre absolvieren und meinen Traum ausüben konnte. (Nika Petschenig)

Nach der Ski-MS Neustift besuche ich das Ski-Gymnasium Stams. Dieser Weg ist für mich genau der Richtige, da es mein Ziel ist, Skisportler zu werden. Im Großen und Ganzen waren die vier Jahre eine schöne Zeit, doch das Essen hat mir nicht immer so gut geschmeckt. Die Erzieher waren eigentlich immer nett, doch wenn man sich nicht an die Regeln gehalten hat, sind sie ganz schön wütend geworden. Dann musste man früher schlafen gehen oder den Tisch abräumen. Für alle Leute, die genau den gleichen Gedanken wie ich haben, ist diese Schule genau richtig. (Julian Sapl)

In der Ski-MS Neustift habe ich sehr viel gelernt. Eine Sache ist, dass ich immer an meine Ziele glauben soll und nie aufgeben soll. Ich hatte eine tolle Zeit an der Schule, die ich nie vergessen werde. Was mir am Herzen liegt, sind meine Freunde, die ich verlassen muss. Auch die Erzieher, Lehrer und Trainer werde ich sehr vermissen. Ich wünschte, diese Jahre wären nicht so schnell vergangen. (Silan Eroglu)

Ich bin in der 2. Klasse eingestiegen. In den drei Jahren habe ich viele Sachen gelernt, zB dass ich selbstständiger werden muss. Im 1. Jahr habe ich außerdem erfahren müssen, dass mich nicht alle mögen, das war aber OK für mich. Ich hatte immer Spaß mit meinen Freunden. Wir haben immer coole Sachen in der Freizeit gemacht. Im Großen und Ganzen war die Zeit OK. (Oskar Nordstròm)

Die Ski-MS Neustift hat mich nun vier erfolgreiche als auch anstrengende Jahre auf meinem Weg begleitet. Im Herbst besuche ich das Ski-Gymnasium Saalfelden, worauf mich meine Trainer, Lehrer und Pädagogen ausgezeichnet vorbereitet haben. Dafür möchte ich dem gesamten Team danken, da ich immer noch eine riesige Freude für den Skisport empfinde. Am allermeisten werde ich meine Freunde vermissen, welche mir geholfen haben, schlechte Phasen gemeinsam durchzustehen. Es war eine tolle und sehr witzige Zeit. (Theresa Pfurtscheller)

Ich werde die Ski-MS sehr vermissen, dennoch freue ich mich schon auf die nächste Schule, die ich fünf Jahre lang besuchen werde. Es war nicht immer leicht in der Ski-MS, da es oft zu großen Herausforderungen kam. Das Essen hat mir nicht immer geschmeckt, aber ich denke, die Köche haben das Beste gegeben. Ich will auch allen Klassenkameraden sowie Lehrern, Trainern und Erziehern für die schöne Zeit danken. (Adrian Huber)

Leider muss ich die Ski-MS Neustift nun verlassen. Ich habe viele neue Freunde gefunden und vieles gelernt. Unsere Trainer Markus und Jakob haben uns immer unterstützt und deshalb bin ich ihnen sehr dankbar. Auch wenn die Freizeit nicht immer cool war, haben sich die Erzieher immer viel Mühe gegeben. Besonders danke ich Frau Halbeis, denn sie war immer für uns da. Meine Freunde werde ich sehr vermissen, denn unsere Wege trennen sich, trotzdem werde ich sie nie vergessen. (Lara Deutschmann)

In den vier Jahren habe ich viel dazugelernt - viele gute, aber auch schlechte Sachen. Mir ist schon in der ersten Klasse klar geworden, dass ich von keinem Erzieher der Liebling bin, trotzdem habe ich ein paar kleine Momente mit meinen Freunden genießen können. Wir haben zusammen Basketball und Fußball gespielt. Im Großen und Ganzen war die Zeit im Internat ganz OK. (Georges Zerf)

Ich verlasse heuer die Ski-MS Neustift und werde die Zeit sehr vermissen. Am allermeisten vermisse ich meine Freunde, da ich sie nicht mehr oft sehen werde. In der Schule wurde uns fast immer geholfen, wenn wir etwas nicht verstanden haben. Unsere Trainer gaben das Beste, um uns auf unseren weiteren Weg vorzubereiten, weshalb ich sehr dankbar bin. (Alisa Kindl)

In den letzten vier Jahren haben mir die Trainer und Lehrer eine gute Grundlage für die nächsten Jahre in Stams gegeben. Ich werde meine Klassenkameraden und die lustige Zeit im Internat vermissen. Danke für die tolle Zeit in der Ski-MS Neustift. (Nikolai Federspiel)

Nun sind die vier Jahre vorbei. Ich werde diese Zeit sehr vermissen. In diesen Jahren durfte ich enorm viel erleben und dazulernen, für das bin ich sehr dankbar. Natürlich gab es gute und schlechte Zeiten, trotzdem bin ich sehr froh, dass ich mich für diese Schule entschieden habe. (Elisa Krabichler)

Ich bedanke mich herzlich bei allen Lehrern, Erziehern und Trainern, die mich in den letzten vier Jahren begleitet, gelehrt und unterstützt haben. Ich hatte viel Spaß in meiner Zeit hier und ich hoffe, dass meine MitschülerInnen weiterhin ein gesundes und erfolgreiches Leben führen, denn das Training und die Freizeit waren immer spaßig. (Paula Dingeldey)





Impressum

Herausgeber: Ski-MS Neustift; Schulweg 1 - 6167 Neustift; Dir. Thomas Wirth;

IBAN: AT603628500000021907





Taxi & Mietwagen Schöpf
Das Taxi, das uns verlässlich und sicher zu jedem Skigebiet bringt.
0664 / 311 64 84









Die TIGAS gibt Sicherheit, sucht Ihre Nähe und ist immer für Sie da. Kurz: Die TIGAS spendet Wärme. Dank kluger und einfacher Lösungen. Und damit Sie es auch in Zukunft warm genug haben, setzt die TIGAS gleich auf mehrere Wärmequellen. So sorgt die TIGAS langfristig für Behaglichkeit und ein gesundes Klima.